

denen aber doch auch bedeutende erzieherische Wirkungen ausgehen können. Man denke z.B. an einen beruflich wie menschlich ausgezeichneten qualifizierten Koch oder Werkstattleiter u.a.m.

Zum Dritten wird sich die FICE schlüssig werden müssen, ob überhaupt und inwiefern sie auch die ausserfamiliären Einrichtungen für die erzieherische und spezifisch sonderpädagogische Betreuung von Behinderten in ihr Blickfeld einzubeziehen habe. Auch dieser Gesichtspunkt tangiert die Entstehungsgeschichte der FICE. Es waren psychosozial gefährdete oder bereits deutlich beeinträchtigte Kriegskinder und deren erzieherische Förderung, welche den Ursprung der FICE bestimmt haben. Seither stand das in seiner psychisch und sozialen Entwicklung gefährdete Kind, ob man es nun immer noch wie seinerzeit verwahrlost oder neuerdings verhaltensgestört nennt, im Vordergrund der pädagogisch-therapeutischen und institutionellen Interesse der FICE. Aber an dem 1984 von unseren französischen Freunden in Luminy bei Marseille organisierten Kongress standen Probleme der Behinderten aller Arten ganz deutlich im Vordergrund. Man kann diese Tatsache nicht einfach mit dem Hinweis auf die spezifischen Aufgaben und Funktionen begründen, welche die französische Nationalsektion der FICE in ihrem Lande wahrnimmt. Hingegen wäre nur schon aus diesem Beispiel der Schluss zu ziehen, dass die FICE nicht, wie vielleicht einmal angestrebt, nationale Entwicklungen aus einer übergeordneten internationalen ja vielleicht sogar globalen Perspektive aus steuern und beeinflussen kann. Es ist darum auch unter diesem Gesichtspunkt für Offenheit zu plädieren.

Damit komme ich zu einer letzten Bemerkung, die ich zwar nicht als Punkt 4 angekündigt habe. Aus meiner eigenen FICE-Erfahrung weiss ich, dass die Vorbereitung und Durchführung des gedruckten Programmes noch lange nicht einen gelungenen Kongress allein zu garantieren vermögen. Wichtig ist, was sich zwischen und um die Veranstaltungen herum abspielt. Es gehört zu den Anliegen der FICE, dass sie versucht, diejenigen, welche sich in der ausserfamiliären Erziehung von Kindern und Jugendlichen engagieren, über die Grenzen ja vielleicht sogar Schranken zwischen den Ländern hinweg periodisch zu vereinen. Es würde nun zu der von mir nun schon zweimal erwähnten Offenheit gehören, wenn dieser Kongress nicht nur dazu beitragen würde, alte FICE-Freundschaften zu bestärken, sondern wenn es gelänge, möglichst viele Bekantschaften und Freundschaften neu zu schliessen und sie über die kurze Kon-